

4.9 Finanzen

Inhaltsverzeichnis

1	Bestandsanalyse	2
1.1	Steuereinnahmen	2
1.2	Schuldenstand	3
1.3	Haushaltsseitige Zuschüsse für kommunale Einrichtungen.....	4
1.4	Prognose	5
1.5	Fazit	5
2	Konzeption	7
2.1	Die maßgeblich am Fachkonzept Mitwirkenden.....	7
2.2	Ziele und Maßnahmen im Bereich Finanzen.....	7
2.3	Schwerpunkthemen.....	8
2.4	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte.....	8

1 Bestandsanalyse

1.1 Steuereinnahmen

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Ist-Aufkommen an Gemeindesteuern zusammen [in 1.000 €]	10.384	10.767	8.952	8.697	7.200	8.431	9.897	14.145	21.859	21.382	18.626
davon:											
Grundsteuer A [in 1.000 €]	39	37	75	65	61	67	73	69	70	71	70
je Einwohner ¹ in €	0,91	0,87	1,67	1,48	1,41	1,57	1,73	1,65	1,65	1,69	1,67
Grundsteuer B [in 1.000 €]	2.697	2.804	3.231	3.217	3.329	3.337	3.346	3.346	3.374	3.430	3.427
je Einwohner ¹ in €	62,09	65,94	72,33	75,91	77,33	78,42	79,1	79,33	79,84	82,09	82,45
Gewerbsteuer [in 1.000 €]	7.647	7.926	5.647	5.415	3.810	5.027	6.478	10.729	18.415	17.881	15.129
je Einwohner ¹ in €	176,06	186,34	126,42	123,47	88,5	118,15	153,17	254,35	435,68	427,99	363,97
Realsteueraufbringungskraft [in 1.000 €]	10.292	10.790	8.993	8.837	7.346	8.704	10.429	14.802	23.033	22.631	19.548
je Einwohner ¹ in €	236,94	253,67	201,32	201,5	170,61	204,54	246,58	350,9	544,94	541,68	470,26
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer [in 1.000 €]	4.369	4.789	4.866	4.298	3.961	3.656	3.663	3.681	3.716	4.076	5.092
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer [in 1.000 €]	-	1.400	1.546	1.888	1.862	1.852	1.835	1.841	1.872	1.966	2.196
Steuereinnahmekraft [in 1.000 €]	14.660	16.840	14.770	14.414	12.654	13.382	14.664	19.089	26.595	26.975	25.399
Steuereinnahmekraft je Einwohner¹ in €	338	396	331	329	294	315	347	453	629	643	611

¹ bezogen auf die Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Bautzen; 2008

Die Steuerkraft der Stadt Bautzen hat sich in den letzten 10 Jahren positiv entwickelt. Daneben ist anhand der Zahlenreihen die Abhängigkeit der Stadt vom Gewerbesteueraufkommen ersichtlich. Mit Umsetzung des Steuerbereinigungsgesetzes aus dem Jahr 1999 sowie aufgrund des in diesem Zeitraum vorherrschenden niedrigen wirtschaftlichen Potentials verschlechterten sich die finanziellen Bedingungen der Verwaltung in den Folgejahren zunächst drastisch. So betragen die Gewerbesteuer-einnahmen des Jahres 2001 lediglich rd. 20 % des Aufkommens im Jahr 2006.

Mit Beginn des Jahres 2002 konnten trotz gleichbleibender Hebesätze wieder Steigerungen bei den Realsteuereinnahmen verzeichnet werden, wobei der Scheitelpunkt dieser Zuwächse im Jahr 2005 ersichtlich ist.

Insgesamt sind die Finanzkraft der Stadt Bautzen und damit die Möglichkeiten der Aufgabenerfüllung direkt abhängig von der eigenen Steuerkraft.

1.2 Schuldenstand

Stichtag 31.12.	Schuldenstand in 1.000 Euro	in Euro je Einwohner
1996	26.428	563
1997	28.611	620
1998	26.479	651
1999	25.529	572
2000	23.888	545
2001	28.913	672
2002	30.893	726
2003	29.425	696
2004	27.582	654
2005	25.479	603
2006	21.314	508
2007	16.840	405

Hinweis: alle Angaben ohne Eigenbetriebe

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Bautzen; 2008

Seit dem Jahr 2002 ist ein kontinuierlicher Schuldenabbau zu verzeichnen. Die Pro-Kopf-Verschuldung konnte in allen Haushaltsjahren unter der kritischen Obergrenze von 800 € je Einwohner gehalten werden.

Mit der konsequent umgesetzten Entschuldung der Stadt Bautzen werden im Verwaltungshaushalt Spielräume für eine Ergänzung der finanziellen Basis aus Entgelten, Steuern und Zuweisungen für die Aufgabenerfüllung geschaffen.

1.3 Haushaltsseitige Zuschüsse für kommunale Einrichtungen

Bereich	Zuschuss (laut Jahresrechnung 2006)	Zuschuss (laut Jahresrechnung 2007)
Feuerwehr	1.501.327,98 €	1.514.331,27 €
Schulen	2.695.175,74 €	2.407.852,36 €
<i>davon Grundschulen</i>	763.184,46 €	633.859,73 €
<i>Mittelschulen</i>	865.940,13 €	775.543,72 €
<i>Gymnasien</i>	852.250,87 €	766.340,97 €
<i>Förderschule</i>	213.800,28 €	232.107,94 €
Sternwarte	32.134,89 €	29.493,87 €
Archivverbund	202.024,85 €	240.506,68 €
Stadtmuseum	213.371,08 €	280.493,90 €
Stadtbibliothek	330.658,77 €	349.085,25 €
Einrichtungen der Jugendarbeit	170.254,59 €	182.900,77 €
Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft	1.044.487,73 €	1.081.861,48 €
Kindertagesstätten von Freien Trägern	1.514.466,37 €	1.332.949,00 €
Horte in städtischer Trägerschaft	507.886,43 €	545.082,74 €
Soziale Einrichtungen und Dienste	148.495,11 €	145.234.,85 €
Förderung des Sports und Sportstätten	797.057,64 €	792.026,51 €
Gemeindestraßen	246.347,63 €	416.426,24 €
Straßenbeleuchtung	311.083,83 €	324.478,95 €
Wasserbau, Wasserläufe	29.838,23 €	32.593,38 €
Abwasserbeseitigung	565.127,93 €	516.808,83 €
Öffentliche Toilettenanlagen	11.260,76 €	10.424,67 €
Fremdenverkehr	45.831,18 €	38.768,81 €
Summe:	10.366.830,74 €	10.241.319,56 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften	282.658,88 €	137.129,60 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften	398.395,63 €	527.078,09 €
Geschäftsausgaben - Zentrale Dienste	138.095,53 €	132.904,19 €

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen; 2007

1.4 Prognose

Im Hinblick auf die Bevölkerungsprognose muss noch tiefgründiger und demografiebezogener als bisher abgewogen werden, in welchem Umfang die Schaffung neuer Einrichtungen erforderlich ist und inwieweit diese Einrichtungen dauerhaft mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen bewirtschaftet bzw. unterhalten werden können.

Der Schwerpunkt der Investitionen wird in der umfassenden und abschließenden Sanierung und Modernisierung aller Schulen der Stadt Bautzen gesehen. Daneben sollen in bedarfsgerechtem Umfang Kindertagesstättenplätze bereitgestellt werden. Gleichzeitig ist auf eine kontinuierliche Fortführung und Erhaltung des im Hinblick auf die Aufgabenerfüllung im sozialen Bereich erzielten Standards zu achten.

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung sind Industrie- und Gewerbegebiete einschließlich der Brachenrekultivierung zu erschließen, um in der Folge neben den sozialen und wirtschaftlichen Standortvorteilen einen finanziellen Nutzen über eine höhere Realsteuerkraft zu erzielen.

In der Finanzplanung bis 2012 wird bei Steuern und Zuweisungen mit jährlichen Gesamteinnahmen zwischen 35 Mio. € bis 40 Mio. € gerechnet. Damit lassen sich in Zusammenhang mit den Einnahmen aus Gebühren, Beiträgen und Entgelten voraussichtlich die Aufgaben auf dem gegenwärtigen Niveau finanzieren. Die mit der kontinuierlichen Entschuldung im Verwaltungshaushalt freigesetzten Zinsen unterstützen die Bildung von Nettoinvestitionsmitteln, die in angemessenem Umfang für Neuinvestitionen im Vermögenshaushalt bzw. zur Bildung einer Rücklage im Rahmen der Risikoabsicherung eingesetzt werden sollten. Dabei besteht eine direkte Abhängigkeit zwischen der Höhe der Nettoinvestitionsmittel und dem Volumen des Realsteueraufkommens.

Wichtig bleibt die weitere Konsolidierung des Haushalts, um mittel- und langfristige Handlungsspielräume bei der Aufgabenerfüllung im Verwaltungsbereich sowie bei den Entscheidungen zu investiven Vorhaben zu erhalten.

1.5 Fazit

Das Realsteueraufkommen der Stadt Bautzen hat sich seit 1997 positiv entwickelt. Dabei konnte vor allem das Gewerbesteuerpotential weiter ausgebaut werden, das jedoch im Jahr 2005 seinen vorläufigen Höchststand erreicht hatte. Die Gemeindeanteile an der Gemeinschaftssteuer sind mit dem Wandel der externen Bedingungen nach einem zwischenzeitlich erheblichen Rückgang gegenwärtig wieder tendenziell im Anstieg begriffen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Bautzen liegt unter der selbstgewählten Obergrenze von 800 € pro Einwohner.

Die jährlichen Zuschüsse an die kommunalen Einrichtungen zeugen von einem hohen Niveau der Aufgabenerfüllung und beeinflussen und gestalten den Handlungsspielraum der Stadt auch für den mittelfristigen Planungszeitraum.

Die in den vergangenen Jahren erwirtschafteten Nettoinvestitionsraten konnten dazu beitragen, vermögenswirksame Maßnahmen der Stadt Bautzen zu sichern.

Die für die Stadtentwicklung bedeutsamen investiven Vorhaben sind im Haushaltsplan enthalten. Das betrifft sowohl die Altstadtsanierung, die Städtebauliche Weiterentwicklung des Wohngebietes Gesundbrunnen sowie die Aufwertungsmaßnahmen in den Stadtumbaugebieten. Die entsprechenden Finanzierungsanteile sind im Vermögenshaushalt ausgewiesen.

2 Konzeption

2.1 Die maßgeblich am Fachkonzept Mitwirkenden

Name	Bereich	Funktion	E-Mail
Herr Böhmer	Stadtverwaltung Bautzen	Bürgermeister Wirtschaft, Finanzen, Bildung und Soziales	finanzdezernat@bautzen.de
Frau Krause	Stadtverwaltung Bautzen Stadtkämmerei	Amtsleiter	regine.krause@bautzen.de
Herr Zettwitz	Stadtverwaltung Bautzen	Referent OB / Stadtentwicklung	wolfgang.zettwitz@bautzen.de

Quelle: Stadtverwaltung Bautzen; Stand: 2014

2.2 Ziele und Maßnahmen im Bereich Finanzen

Allgemein

1. haushaltsrechtliche Absicherung der kommunalen Vorhaben im Haushaltsplan und in der kommunalen Finanzplanung
2. Beibehaltung und Sicherung eines soliden und ausgeglichenen Haushalts sowie der mittelfristigen Finanzplanung
3. mittel- bzw. langfristige Entschuldung der Stadt Bautzen zugunsten freiwerdender Finanzierungsmittel
4. Fortführung der internen Haushaltskonsolidierung
5. Konzentration auf eine stabile Eigenfinanzierung der Stadt Bautzen über die Stärkung externer Faktoren zur Sicherung von Kontinuität und Steigerung des Steueraufkommens
6. Unterstützung der Konnexität zwischen Wirtschaftsförderung und städtischer Finanzkraft
7. Bedarfsorientierung und Konzentration auf kommunale Aufgaben, insbesondere der Daseinsvorsorge
8. Beibehalten der Hebesätze für die Realsteuern
9. Beibehaltung des hohen Niveaus der Aufgabenerfüllung
10. stärkere Einbeziehung Privater und Beförderung des bürgerschaftlichen Engagements
11. bedarfsorientierte Stadtentwicklung und Förderung
12. Überprüfung weiterer interkommunaler Zusammenarbeit
13. Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privaten Unternehmen

2.3 Schwerpunktthemen

Schwerpunkte der Entwicklung im Bereich Finanzen sind:

- Sicherung eines soliden und ausgeglichenen Haushalts der Stadt Bautzen
- mittel- bzw. langfristige Entschuldung der Stadt Bautzen
- Bedarfsorientierte Stadtentwicklung und Förderung
- Forcieren weiterer interkommunaler Zusammenarbeit und Synergien
- Bedarfsausrichtung und Konzentration der kommunalen Aufgaben
- Reduzierung der Energiekosten durch wirtschaftliche energetische Sanierungen und energieeffiziente Neubauten, unter Prüfung des Einsatzes erneuerbarer Energien

2.4 Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte

Die Umsetzung der Maßnahmen wird sich kurz- und mittelfristig auf die Situation in den anderen Fachbereichen auswirken. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

Fachteil / Fachkonzept		Finanzen	
Nr.	Kernaussage	Folgen / Auswirkungen Beschreibung	anderes betroffenes Fachkonzept
1	Sicherung eines soliden und ausgeglichenen Haushalts der Stadt Bautzen	Reduzierung des Schuldendienstes; Absicherung der kommunalen Investitionsmaßnahmen; Bedarfsorientierung und Konzentration auf kommunale Aufgaben; Erweiterung des kommunalen Handlungsfähigkeit	alle anderen
2	mittel- bzw. langfristige Entschuldung der Stadt Bautzen	Entschuldung der Stadt Bautzen zugunsten freierwerdender Finanzierungsmittel und Handlungsmöglichkeiten; Fortführung der internen Haushaltskonsolidierung; Konzentration auf eine stabile Eigenfinanzierung über die Stärkung externer Faktoren zur Sicherung von Kontinuität und Steigerung des Steueraufkommens	alle anderen
3	bedarfsorientierte Stadtentwicklung und Förderung	Unterstützung stadtentwicklungsrelevanter sowie prägender Siedlungsbereiche; Sicherung des Funktionserhalts und der Attraktivität; zielgerichtete Lenkung von Fördermitteln auf entwicklungspolitisch gewollte Bereiche; Unterstützung der lokalen Ökonomie, Selbstnutzer, Einrichtungen und Initiativen	Städtebau und Denkmalpflege, Wohnen, Wirtschaft und Tourismus, Verkehr und Infrastruktur, Kultur und Sport, Bildung, Soziales
4	Forcieren weiterer interkommunaler Zusammenarbeit und Synergien	Ausbau der Zusammenarbeit und Unterstützung gemeinsamer Interessenlagen mit angrenzenden Kommunen	Wirtschaft und Tourismus, Verkehr und Infrastruktur, Kultur und Sport, Bildung, Soziales
5	Bedarfsausrichtung und Konzentration der kommunale Aufgaben	Überprüfung von Auslagerungspotentialen; stärkere Einbeziehung Privater und Beförderung des bürgerschaftlichen Engagements; Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privaten Unternehmen	alle anderen
6	Reduzierung der Energiekosten durch wirtschaftliche energetische Sanierungen und energieeffiziente Neubauten, unter Prüfung des Einsatzes erneuerbarer Energien	höhere Kaltmieten bzw. Investitionskosten - kurzfristig niedrigere Betriebskosten und Reduzierung der Zuschüsse; Prüfung Wirtschaftlichkeit von geplanten Energieeffizienzmaßnahmen	alle anderen